

so eine Minute. Dann erhob er sich, zog aus der Tasche einen zerfitterten Zettel und reichte ihn dem „Schmugglerkönig“ mit den Worten: „Die kleine Pepita brachte ihn wenige Minuten, nachdem Sie fortgeritten waren.“ Santarem war hastig an den klackernden Rienspan getreten und las: „Begas Verräther. — 50 Mann sofort nach Eischlucht.“ Barbados sprang schreckensbleich in die Höhe! „Silen wir,“ schrie er in halber Verzweiflung, „oder wir sind verloren.“ „Verlieren Sie nicht die Besonnenheit,“ mahnte Santarem. „Wir haben ja einen bedeutenden Vorsprung.“ „Keinen so großen, wie Sie glauben, Senor,“ fiel Pietro schnell ein. „Um recht bald hierher zu kommen, kletterte ich über den Saumpfad und da hörte ich von der großen Straße herauf die Tritte vieler Männer schallen, das können nur die Carabineros gewesen sein. Wenn Begas sie führt, werden sie in einer Stunde bei der „Eischlucht“ sein.“ „Und wir in einer halben. Wir wollen keine Minute länger verlieren.“ — Pietro, getraut Du Dich, bei dieser Dunkelheit zum „Windloch“ zu gelangen?“ „Es wird kaum möglich sein, doch ich will's versuchen.“ „Ich geb, Dir fünf Duro —“ „Wegen des Geldes setz' ich mein Leben nicht auf's Spiel, Herr, sondern aus Dankbarkeit für Sie und damit die Zollwächter nicht die reiche Beute machen.“ „Versuch's also, Pietro. Unvergolten wird Deine Treue von mir nicht bleiben. Nimm Lebensmittel für 3 Menschen auf 2 Tage mit, — oder wollen Sie zurück bleiben, Senor Barbados?“ „Nicht um Alles in der Welt. Ich ver-gehe vor Unruhe.“ „So kommen Sie.“ Sie eilten hinaus. „Bleiben Sie dicht hinter mir,“ mahnte der „Schmugglerkönig.“ Ein Fehltritt kann hier den Tod bringen.“ Schnell ging's quer über das Weidplateau, dann über das Geröll und Steinblöcke eine Strecke aufwärts, rechts und links im Felsad. Plötzlich stand Santarem still und hielt seinen Begleiter an. Dieser blickte sich um. Sie befanden sich wenige Schritte von einem Abgrund entfernt, aus welchem donnerndes Getöse herausschallte. Es führte vom Aragon her, der sich über mehrere Katarakte in die Ebene hinabwarf. Links stieg eine steile Felswand unabsehbar hoch empor; sie erstreckte sich etwa dreißig Schuh in den Abgrund hinein und bis zu dem äußersten Punkte zog sich ein Vorsprung hin, der zwar schmal war, trotzdem jedoch einem schwindelreifen Menschen gestattete, sicher und bequem bis an das Ende zu gehen, selbst wenn er schwer beladen war. Barbados mußte am Rande des Abgrunds zurück bleiben, während der „Schmuggler-kuig“ mit einer Schnelligkeit, die er bewies, daß er den gefährlichen Weg schon oft zurückgelegt haben mußte, den Vorsprung entlang eilte. Barbados, dessen Augen sich so gut an die Dunkelheit gewöhnt hatten, daß er eine kurze Strecke weit zu sehen vermochte, blickte dem Nachhals erstaunt nach, da er nicht begriff, was Santarem auf dem Vorsprung, der ja nach wenigen Schritten feil in die Tiefe abfiel, zu suchen habe. Bald war der „Schmugglerkönig“ am Ende des Vorsprungs angekommen, dort streckte er den rechten Arm um die Felsenkante, gab sich einen Schwung und war im nächsten Augenblick verschwunden. Der junge Kaufmann stieß unwillkürlich

einen Ausruf des Schreckens aus, dann harrete laut pochenden Herzens der Rückkunft Santarems. Schon nach wenigen Minuten schwang sich dieser um die Felsenkante auf den Vorsprung und war gleich darauf bei Barbados. Dieser nahm nun wahr, daß Santarem ein ausgerolltes, ziemlich dünnes Tau wie einen Kranz auf den Schultern trug. Um den Leib hatte er einen Gurt geschnallt und an diesem hing ein kurzes, dickes Seil. Das Ende dessen lief gleichfalls in einem Gürtel ans. Diesen reichte der „Schmugglerkönig“ dem Kaufmann. „Schnallen Sie ihn fest um den Leib,“ gebot er. „So, und nun vorwärts!“ Der Weg, welchen sie nun zurücklegten, war furchtbar beschwerlich und nicht weniger gefährlich. Es ging fast senkrechte Wände hinan und hinab, dicht an gährenden Schlünden vorbei und auf kaum fußbreiten Graten hinweg. Endlich, nach einer qualvollen halben Stunde, als Barbados bereits am ganzen Körper zu zittern begann und sich kaum noch weiterzuschleppen vermochte, stand Santarem aufathmend, still. „Wir sind in der Eischlucht,“ sagte er, und haben nur noch wenige Schritte zurückzulegen.“ „Dem Himmel sei Dank!“ „Still, was war das?“ Beide schrafen jäh zusammen. Aus der Tiefe drang ein wilder, gellender Schrei, wie ihn nur ein Mensch in der Todesangst auszu- stoßen vermag, hinauf. (Fortsetzung folgt.)

**Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.**  
Badnang.

**Gewerbereins-Sache.**  
Aus dem „Eingeendet“ im vorigen Murrthalboten hat Jedermann von der keineswegs günstigen Lage des hiesigen Gewerbevereins Kenntnis erhalten. Unabweislich schaut die völlige Auflösung dieses für den Handels- und Gewerbebestand so nützlichen Instituts durch die wenigen Sätze, und somit scheint es geboten, daß sich wenigstens eine Stimme in der Öffentlichkeit zur Aufmunterung erhebt, dieses Institut nicht dem Zerfall anheimzugeben. Wohl jeder Gewerbetreibende, welcher auf der Bahn seines Berufes fortschreiten will, weiß, wie viel Nützliches und Ersprießliches ihm durch einen solchen, aber lebensfähigen Verein zugeführt, wie viel Interessantes und Wissenswerthes ihm in Vorträgen, Zeit- und Fachschriften zc. geboten wird. Jeder weiß, wie viel geleistet werden kann, um Wünschen, die sowohl das öffentliche Wohl angehen, als auch die auf Verbesserung von Staatseinrichtungen hinielen, gerecht zu werden. Es darf nur erinnert werden, wie thätig und eifrig der hiesige Ausschuß und Vorstand des Vereins war und in dem letzten Decennium in Hinsicht der Erbauung unserer im Bau begriffenen Eisenbahn Nähe angewendet hat, um vereint mit andern Corporationen für die Ausführung derselben zu wirken u. dgl. m. Soll nun unsere Stadt, die doch im Verhältnis ihrer Größe zu einer der gewerbetreibendsten unseres Landes zählt und welche es durch die baldige Eröffnung der Bahn in erhöhtem Maße zu werden verspricht, eines solchen Vereins entbehren? Soll von Badnang gesagt werden können, der dortige Gewerbeverein hat sich wegen Mangel an Vetheiligung aufgelöst? Unsere Stadt besitzt ja gottlob intelligente Handel- und Gewerbetreibende genug und besonders jüngere Elemente, die Interesse zeigen für die gedeihliche Fortentwicklung unseres hiesigen Handels- und Gewerbebestandes, für den Fortschritt, für

die Weiterbildung; denen es darum zu thun ist, auch für das öffentliche Wohl, und wenn auch oft mit Un dank belohnt, etwas zu wirken. Darum stelle ein Jeder, welcher Interesse für die Gewerbevereinsache zeigt, wenn nächster Tage eine Versammlung zur Erneuerung des Vereins statifinden soll, dabei seinen Mann. Badnang besitzt gewiß keinen Ueberfluß an Vereinigungen, und daß besonders eine solche wirksam und ersprießlich werden kann und zur Ehre der Stadt gereichen wird, zeigt die Vergangenheit und wird auch hier einen Verein von Bürgern bilden, in welchem öffentliche Fragen besser besprochen werden können, als in jeder andern Gesellschaft.

Stuttgart den 13. Dezbr. Mit dem letzten Dezember d. J. endet der Termin für Einlösung des größten Theils der auf Gulden und Thaler lautenden süddeutschen und norddeutschen Banknoten. Wie wir hören, theilen einzelne Bankhäuser ihren Geschäftsfreunden bereits durch Zirkular mit, daß sie nach dem fünften Tage vor dem Ausflußtermin die betreffenden Geldzeichen nur noch kommissionsweise zum Einzug annehmen, ohne irgend welche Verantwortlichkeit für rechtzeitige Präsentation beziehungsweise richtigen Eingang zu übernehmen. Es ist daher rathsam, sich dieser Noten rechtzeitig zu entledigen, um sich andern nicht bedeutenden Schädigungen auszusetzen.

**Landesproduktbörse.**  
Stuttgart den 13. Dez. Während sich in der vorigen Woche die Kälte bis auf 17 Grad steigerte, ist seit gestern Regen und vollständig Thauwetter eingetreten. Die Berichte von Auswärts befanden zwar mitunter eine bessere Stimmung im Getreidehandel, jedoch konnte sich dieselbe im Großen Ganzen noch keine Geltung verschaffen und ebensowenig wurden die Preise hiedurch beeinflusst. Unsere heutige Börse verlief wieder in äußerst ruhiger Haltung, indem es gänzlich an Kauflust fehlte. Wir notiren: Weizen bayr. 11 M. 50 bis 11 M. 70 Pf., amerik. 11 M. 50 Pf., Kernen 11 M. 40 bis 11 M. 70 Pf., Dinkel 7 M., Hafer 7 M. 80 bis 8 M. 40 Pf., Hopfen 57 M. Mehlpreise pr. 100 Kilogr. incl. Sack; Mehl Nr. 1: 35 bis 36 M., Nr. 2: 31 bis 32 M., Nr. 3: 24 bis 26 M. Nr. 4: 21 bis 23 M.

**Fruchtpreise.**  
Winnenden den 9. Dezember. Kernen 10 M. 29 Pf. Dinkel 6 M. 83 Pf. Haber 7 M. 44 Pf. ferner per Simri: Gerste 2 M. 50 Pf. Mischling — M. — Pf. Roggen 3 M. — Pf. Weizen — M. — Pf. Ackerbohnen 3 M. 20 Pf. Erbsen 6 M. 40 Pf. Linsen 6 M. 40 Pf. Weichkorn 2 M. 80 Pf.

Hall den 11. Dez. Kernen 11 M. 2 Pf. Roggen — M. — Pf. Gerste — M. — Pf. Dinkel — M. — Pf. Haber — M. — Pf.

Ulm den 11. Dez. Kernen 10 M. 53 Pf. Weizen 10 M. 50 Pf. Roggen 8 M. 48 Pf. Gerste 9 M. 50 Pf. Haber 7 M. 60 Pf.

Rottweil den 11. Dez. Kernen 10 M. 86 Pf. Weizen 10 M. 21 Pf. Roggen — M. — Pf. Gerste 8 M. 81 Pf. Dinkel 7 M. 22 Pf. Haber 7 M. 26 Pf.

Ravensburg den 11. Dez. Korn 11 M. 1 Pf., Weizen 9 M. 94 Pf., Roggen 9 M. 8 Pf., Gerste 9 M. 77 Pf., Haber 7 M. 91 Pf.

**Gottesdienst der Parodie Badnang**  
am Freitag den 17. Dezember.  
Bußtags Predigt: Herr Delan. K a l e n d e r

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 147.

Samstag den 18. Dezember 1875.

44. Jahrg.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Oberamt Badnang. An die Orts-Vorsteher.

In Beziehung auf die Vorbereitungen für eine neue Abgeordnetenwahl haben die Orts-Vorsteher umgehend anzuzeigen, ob die bei der letzten Abgeordnetenwahl angelegten und zur Fortführung eingerichteten Wählerlisten in den Ortsregistriaturen vorhanden sind. Falls zu deren Ergänzung oder gänzlichen Umschreibung weitere Formularien nöthig sind, ist gleichzeitig der Bedarf vom Oberamt zu requiriren.  
Badnang den 16. Dez. 1875.

K. Oberamt.  
Drescher.

Oberamt Badnang.  
Den Ortsvorstehern wird durch die nächste Landpost eine größere Anzahl Exemplare von der Zusammenstellung der wesentlichen Bestimmungen des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Febr. 1875 mit der Beifügung zugesandt werden, solche auf angemessene Weise unter den Gemeindebürgern in Circulation zu setzen.  
Badnang, den 16. Dez. 1875.

K. Oberamt.  
Drescher.

## Murrthal-Bahn.

### Veraffordirung von Eisenbahn-Hochbauarbeiten.

Höherem Auftrage zu Folge sind die hienach beschriebenen Bauarbeiten auf der Station Schwaikheim im Submissionswege zu vergeben. Es werden daher Akkordliebhaber eingeladen, Pläne, Ueberschläge und Bedingungen bei dem Eisenbahnhochbau-Bureau Waiblingen einzusehen und ebendasselbst die mit Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen belegten, und mit der Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten der Station Schwaikheim“ versehenen und versiegelten Offerte, welche das Anerbieten in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, bis Montag den 20. Dezbr., Nachmittags 3 Uhr, zur Submissionseröffnung, welcher die Submittenten beiwohnen können, abzugeben.  
Die Ueberschlagssummen betragen:

Benennung der Bauten.	Grab-Arbeit.		Maurer- und Stein- hauer-Arbeit.		Pflaster-Arbeit.	
	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Trottoir	361	80	6502	3	3492	40
Wasserabzugsbohlen.	194	57	2878	71	—	—
Zusammen	556	37	9380	74	3492	40

Waiblingen den 14. Dez. 1875.

K. Eisenbahnhochbau-Bureau.  
v. Alberti.

### Badnang. Ergänzungswahl für den Gemeinderath.

Nachdem die Dienstzeit der am 27. Dezem-ber 1869 auf 6 Jahre in den Gemeinderath gewählten Herren H ö s s e l, K u r z, F e n- s l a m m und S p r i n g e r mit Ablauf des gegenwärtigen Jahres zu Ende geht und Herr Gemeinderath L e o p o l d inzwischen gestorben ist, so hat die Ergänzung des Gemeinderaths durch eine neue Wahl zu geschehen, welche am zweiten Tag nach dem Christfest, also heuer am Montag den 27. d. M. in geheimer Abstimmung mittelst Abgabe von Stimmzetteln, worauf 5 wählbare Einwohner auf 6 Jahre zu benennen sind, vor sich geht und wozu jeder stimmberechtigte Einwohner der hiesigen Stadt und der dazu gehörigen Parzellen hienit aufs Rathhaus eingeladen wird.  
Die Wählerliste ist von heute an bis zum

24. d. M. zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus ausgelegt und sind etwaige Einspra-chen hiegegen spätestens bis zu diesem Tag Abends 6 Uhr beim Vorstand des Gemein-de-raths anzubringen.  
Bemerk wird, daß nach Art. 7 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 von dem Eintritt in den Gemeinderath diejenigen ausgeschlossen sind, welche mit dem Vorstand oder einem andern Mitglied des Gemeinderaths in erstem oder zweitem Grade (nach bürgerlicher Berechnungs-weise) verwandt oder verschwägert sind, und also nach dieser Bestimmung Vater und Sohn, Schwiegervater und Tochtermann, Großvater und Enkel, Großschwiegervater und Schwem-der Enkelin, Brüder und Schwäger nicht neben einander im Gemeinderath sitzen können, wohl aber die Gemänner zweier und mehrerer Schwestern und alle entfernteren Ver-wandte.  
Die Anwälte in Germannweilerhof, Ober-schönbthal, Mittelschönbthal, Unterschönbthal, Stittsgrundhof und Ungeheuerhof haben vor-

stehende Aufforderung in ihren Gemeinden so-gleich bekannt zu machen und daß dieß ge-schehen, umgehend hieher anzuzeigen.  
Den 16. Dez. 1875.

Stadtschultheiß  
Schmüdle.

Oberamtsstadt Badnang.

### Verkauf eines Wohn- hauses betreffend.

Dem Jakob S o l z w a r t h, Zimmermann hier, wird zu Folge Gemeinderathsbeschlusses am Mittwoch den 29. Dez. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft: Ein weißes Wohnhaus mit zwei Zwerch- häusern in den Büttenen, mit Hofraum und 1 A. 18 M. Gras- und Baumgar- ten hinter dem Haus, neben Stadtbau- meister Deusel und Schlosser Jakob

Mürdter, F. B. N. 9000 M.  
Gerichtlicher Anschlag 6000 M.  
wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 1. Dez. 1875.

Rathschreiberei.  
Krauth.

Sechselberg.

### Exekutions-Verkauf.

Am nächsten Montag den 20. d. M.,  
Nachmittags 1 Uhr, wird dem Matthäus Friz,  
Zimmermann hier, ein junges Kind im Exe-  
kutionsweg an den Meistbietenden verkauft,  
wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus  
eingeladen werden.  
Den 16. Dez. 1875.

Schultheißenamt.  
Memminger.

Sechselberg.

### Zugelaufener Hund.

Dem Lammwirth Wahl in Waldenweiler  
ist am Mittwoch den 15. d. M. ein junger  
Hühnerhund zugelaufen, welchen der rechtmä-  
ßige Eigentümer binnen 8 Tagen gegen Er-  
satz der Einrückungs- und Fütterungskosten bei  
ihm abholen kann, widrigenfalls auf andere  
Weise über den Hund verfügt werden würde.  
Den 16. Dez. 1875.

Schultheißenamt.  
Memminger.

Hausen bei Murrhardt.

### Vieh-Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt zwei zum  
schweren Zug geeignete Pferde,  
1 Stute, 8 Jahre alt,  
1 Wallach, 12 Jahre alt;

ferner

1 fast noch neues star-  
kes Bernerwägle,  
1 älteres Spaischen,  
und 100 Centner Heu

dem Verkaufe aus, wozu Liebhaber mit dem  
Anfragen eingeladen werden, daß jeden Tag  
ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Lammwirth Wetz.

Oppenweiler.

### Einladung.

Am nächsten Sonntag den 19. und Dien-  
stag den 21. Dez., als am Thomastag,  
findet bei dem Unterzeichneten



### Mehlsuppe

statt, wobei er gute neue und  
alte Weine und vorzügliches  
Ludwigsbier einfaches und Doppelbier  
zum Ausschank bringt und wozu er seine Freunde  
und Bekannten von hier und der Umgegend  
ergebnist einladet.

J. Wahl, Löwen.

### Photographie.



Da gegenwärtig  
zu photogr. Auf-  
nahmen das Glas-  
haus geheizt wer-  
den muß, so bitte  
es mir vorher an-  
zuzeigen, und em-  
pfehle mich einem werthen Publikum auch für  
diese Saison bestens.

Ed. Hädelin, Photograph.

### Arbeiterbildungs-Verein.

Wodan Abend 8 Uhr Versammlung im  
Hotel, Gasthof zur Eisenbahn.



## The Singer Manufacturing Co.

größte Nähmaschinenfabrik der Welt,  
erhalten für die Güte und vorzüglichen Leistungen mehr als

# 120 Ehrenpreise

# 1,500,000 Stück,

oder mehr als ein Drittel der Gesamt-Nähmaschinenfabrikation Amerika's verkauft. Dieser Absatz beweist am besten die Vollkommenheit der Original-Singer-Maschinen und die demselben gewordene

### Allgemeine Anerkennung des Publikums.

## G. Neidlinger, Stuttgart, 10. Marienstraße 10.

Um es Jedem zu ermöglichen, sich eine seinen Zwecken entsprechende Maschine anzuschaffen, werden die Original-Singer-Nähmaschinen, wo es gewünscht wird, gegen wöchentliche Abzahlung von M. 2. — und ohne Preiserhöhung abgegeben.  
Alle oder nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme werden gegen Original-Singer-Maschinen eingetauscht und in Zahlung angenommen.  
Tätige, solide Agenten werden an allen Plätzen unter günstigen Bedingungen gesucht.

Badnang.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein

### Commissions- & Vorkauf-Geschäft

in die Schwannengasse verlegt habe, und übernehme Commissionen jeder Art, kaufe und verkaufe alle Arten von Gegenständen, als Kleider, Möbeln etc. Das in meinem früheren Geschäft erworbene Vertrauen werde ich mir auch in meinem jetzigen zu erhalten suchen.

C. Heinz,

wohnhaft bei Frau Metzger Wetz, gegenüber der Schwane.

### 5 Mark Belohnung.

Von der Wollspinnerei von J. F. Adolph bis zur Stadt, ging vor einiger Zeit ein Stod mit Eisenbeingriff, worauf das Bild Bismarck's erhaben gravirt, verloren. Der Finder wird gebeten, solchen gegen obige Belohnung bei der Red. d. Bl. abzugeben.

### Verloren gegangen

zwischen Badnang und Oppenweiler bis zum Hirsch ein weißer wollener Werdsteppich. Der rebliche Finder möge ihn gegen Belohnung beim Schultheißenamt Oppenweiler abgeben.

### Erbienmehl

zu äußerst billigem Preise, Weichkornmehl, Hirten, Erbsen, Linsen, Bohnen sowie dürrer Zweischnen zu herabgesetztem Preise nebst feinem Weizenmehl, Gewürzen und Süßkrüchten empfiehlt

C. Weismann.

Sulzbach.

### Brennholz-Verkauf.

Unterzeichnet hat eine große Partie buchene und gemischte Wellen zu verkaufen. Dieselben befinden sich nächst dem Orte aufgefahrt. Es kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

G. Schaubel, Wagner.

Ludwigsburg.

### Für Brauereien

empfehle Klärspähne von Hainholz.  
Ed. Sailer, Lindenstr. 58.

Däfern.

### Geld-Antrag.

600 fl Privatgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuliehen  
Witzemaier.

Maubach.

### Geld-Antrag.

200 fl. Privatgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.  
Auskunft ertheilt

Schultheiß Schale.

Badnang.

### Geschäfts-Empfehlung.

Mache mit diesem allen geehrten Steinkohlen-Consumenten von hier und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mit Heutigem das von Hrn. J. Fr. Schödel betriebene

### Steinkohlen-Geschäft

käuflich übernommen habe. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, in Schmiede-, Ruhr- und Saarkohlen die besten Qualitäten in billigen Preisen zu liefern, und empfehle solche Achtungsvoll

Herrmann Kurz, Schmied.

Badnang.

Zu passenden u. nützlichen Weihnachtspräsenten

erlaube ich mir eine große Auswahl in

### seidenen, Zanella- und Alpaca-Regenschirmen

höflichst zu empfehlen und sichere bei guter Waare die billigsten Preise zu.

Achtungsvoll

J. Schöllhammer.

Reparaturen jeder Art werden billigt besorgt.

Badnang.

### Schuhwaaren-Empfehlung.

Mein Lager in fertigen Schuhwaaren ist auch für diesen Winter aufs Beste sortirt, und empfehle Herrenstiefel und Stiefelsetten, für Damen Lastring, Sechund, Kid- und Kalblederstiefeln, sowie ein reichhaltiges Lager von

### Fußschuhen und Stiefelsetten

für Herren, Damen, Mädchen und Kinder zu äußerst billigen Preisen.

David Stelzer  
bei der Post.

Murrhardt.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in

### Flaschnerwaaren,

als Bettflaschen, Laternen, Erdöllampen zum Hängen und Stellen, in Flach- wie Rundbrenner, Lampendöchte zu Flach- und Rundbrenner, alle nur möglichen Sorten Cylinder, Milchgläser, zu den billigsten Preisen. Ofenrohre billigt.

Achtungsvoll

J. Goll, Flaschner  
beim Helfersbau.

Badnang.

### Passend zu Weihnachtsgeschenken,

bringe ich in empfehlende Erinnerung: eine große Auswahl in fertigen Schürzen für Kinder und Erwachsene in Seide, Woiree, Lüste, Nips, Zengale mit und ohne Leibchen, Waschlif für Kinder und Erwachsene, Hauben, Kopfschawls und Kopftücher, wollene und baumwollene Kinderkittel und Kinderröschchen, Taille Tücher, Westen, Manns- & Frauen-Unterhosen, Unterleibchen & Schawlschen, seidene Levantinetücher, Halskrausen mit seidenen, Seiden-, Leib- und wollene Herren-Gehenez in weiß, grau und bunt, Chemisetten, Manschetten, Kransen an Hals in schwarz und weiß etc.; ferner eine große Partie wollener & halbwollener Kleiderstoffe, die ich, um schneller zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgebe.

Rud. Beuttler,  
vormals J. G. Winter.

Badnang.

### Zanella

zu Kleider, Jacken und Hemden in schönster Auswahl und billigsten Preisen bei

Rud. Beuttler,  
vormals J. G. Winter.

Badnang.

### Sehr gute Bierhefe,

wie auch Bismarckhefe bei

Kurz, Messerschmied.

Badnang.

### Zur Neubildung des Gewerbe-Vereins

findet Dienstag den 21. Dez., Abends 8 Uhr, eine Versammlung im Waldhorn statt. Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein  
Vorstand Kurz

Badnang.

### Wein

per 1/2 Liter zu 15 s hat im Ausschank  
Päder Höl.

Eine gute Wandtschel, sowie eine Bett-  
stiche hat zu verkaufen  
C. Heinz.

Badnang.

Am letzten Badnanger Jahrmart hat sich im Löwen hier ein

### Mehgerhund

verkauft. Derselbe hat eine weiße Brust, weiße Pfoten und einen langen Schwanz, dessen Ende weiß, das übrige schwarz ist. Der jetzige Besitzer wird gebeten, ihn gegen Erlaß des Futtergeldes im Löwen hier abzugeben. Vor Anlauf wird gewarnt.

Sulzbach.

### Laudhonia.

Recht ausgelassenen, kugelförmigen Honig empfiehlt das Pfund zu 70 flg.  
Christian Rüchgen.

